

Glatz, D. 16. 6. 92.

Duſer graſter Gott!

Ihre liebebedürftigen Seiten ſind geſtern
in meine Hände gelangt, u. ſehen
mir dieſelben ein große Freude
bereiten. Ich bin ſehr dankbar daß
ſie mir geſchrieben iſt die be-
ſchreibung der Diſtort des Hymn-
den Roland etc zu erriethen,
Aber iſt ein zu beſſeren um die
Lebhaftigkeit alle je ſehr weiter an-
zunehmen. Dieſe Rolle iſt eine
ſehr Dankbare, u. ſoll ſie auf der Geiſt
der dramatiſchen Dichtung, die
mir ein klein wenig Liebe und
Gingabe von ſeiten der H. H. H. H.
nöthig iſt um dem Hymn etc.
überall eine große Wirkung
zu ſchaffen. Ich bin ſehr dankbar
Ihrer.



so wie ich in meiner Noth, fast alle
Wünsche zu erfüllen, u. so wie ich
wüßten Winter vom 17ten d. R.
in Münch, um großen Kothfaher,
wie ich von Dyl. abzugehen bin
hingung u. Wirkung zu verschaffen.
Wod man für mich unbekannt, so wird
mich dieses Geschenk sehr freuen, u.
wirden Sie mich verbinden, wenn
ich ein paar Zeilen von der Hand
des Liefers durch zum Ansehen
finden würde.

Mit sorglicher Gesandung

My. Coblenz

M. d. R.

Graz, böhmische Kr. 21. II.

